

bei den einzelnen Völkern haben sich je einige davon in dieser Bedeutung erhalten, weil sie in den betreffenden Kalender- oder Kultsystemen bevorzugt waren.

Die Himmelskunde ist der Schlüssel zum Verständnis babylonischer Wissenschaft und Weltanschauung, es muß daher noch etwas näher auf die babylonische Astronomie eingegangen werden.

Man erinnere sich, daß derjenige Streifen am Himmel, innerhalb dessen sich die Sonne scheinbar, Mond und Planeten tatsächlich bewegen, der Tierkreis genannt wird. Auch das ist eine Erbschaft, welche die Astronomie des Altertums von den Babyloniern übernommen hat. Der Name rührt daher, daß der Kreis in 12 Abteilungen, also zu je 30 Grad, geteilt wird, deren jede mit dem Namen eines besondern Zeichens, und zwar ursprünglich vorwiegend von Tieren benannt wird. Bekannt ist das Gedächtnisverschen, welche sie aufzählt:

Sunt aries taurus gemini cancer leo virgo
Libraque scorpius arcitenens caper amphora pisces¹⁾.

Jedes dieser 12 Zeichen entspricht einem Monat, während dessen die Sonne also (scheinbar) je in dem betreffenden Zeichen steht. Nun ist unsere Schaltmethode, wie erwähnt, jung. Sehr gewöhnlich ist im Altertum ein Kalender, der reine Mondmonate (zu 29 und 30 Tagen) hat und den Ausgleich mit dem Sonnenjahre dadurch herbeiführt, daß er alle 2 oder 3 Jahre einen besondern Schaltmonat einschleibt. Derart ist z. B. der noch jetzt bei den Juden gebräuchliche. Ein Schaltjahr hat dabei 13 Monate, und für den 13. Monat war dann ebenfalls ein Tierkreiszeichen nötig. Als solches diente das des Raben. Dieses ist also das 13. und der Rabe ist das überzählige Zeichen, das Unglück bringt: der Unglücksrabe, wie die 13 Unglückszahl ist. Der Tierkreis oder Jahresumlauf der Sonne erscheint in den Mythen häufig als Tisch oder Tafelrunde (König Artus!) dar-

¹⁾ Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau — Wage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.